



## **Das hier ist Wasser / This is Water: Anstiftung zum Denken Zweisprachige Ausgabe (Engl. / Dt.)**

*David Foster Wallace*

 **Download**

 **Online Lesen**

**Das hier ist Wasser / This is Water: Anstiftung zum Denken Zweisprachige  
Ausgabe (Engl. / Dt.)** David Foster Wallace

Das hier ist Wasser / This is Water: Anstiftung zum Denken Zweisprachige  
Ausgabe (Engl. / Dt.)

 [Download Das hier ist Wasser / This is Water: Anstiftung zum Den  
...pdf](#)

 [Online Lesen Das hier ist Wasser / This is Water: Anstiftung zum D  
...pdf](#)

# **Das hier ist Wasser / This is Water: Anstiftung zum Denken Zweisprachige Ausgabe (Engl. / Dt.)**

*David Foster Wallace*

**Das hier ist Wasser / This is Water: Anstiftung zum Denken Zweisprachige Ausgabe (Engl. / Dt.)**

David Foster Wallace

Das hier ist Wasser / This is Water: Anstiftung zum Denken Zweisprachige Ausgabe (Engl. / Dt.)

**Downloaden und kostenlos lesen Das hier ist Wasser / This is Water: Anstiftung zum Denken  
Zweisprachige Ausgabe (Engl. / Dt.) David Foster Wallace**

---

64 Seiten

Pressestimmen

»Wie der Amerikaner hier erzählerisch in die Fragen des Lebens einführt [...] - das ist in dieser Kürze und Klarheit bestrickend.« (*Augsburger Allgemeine* 2013-04-23)

»[...] das klügste Buch, das ich in diesem Jahr gelesen habe. [...] lesen Sie dieses schmale Buch.« (*Ferdinand von Schirach, Süddeutsche Zeitung* 2012-12-19)

»Es ist ein einfacher, logischer dabei zu Herzen gehender Text. [...] eine sehr ernste, sehr berührende an Ansprache an junge Leute [...].« (*Berliner Zeitung / Frankfurter Rundschau online* 2012-07-16)

» Das hier ist Wasser ist [...] vor allem aber eine empfehlenswerte Ermutigung, über den eigenen Horizont hinauszudenken.« (*taz* 2012-05-20)

» Das hier ist Wasser [ist] zur wichtigen Devotionale im Kult um [...] den Heiligen der komplexen Gesellschaft, geworden, den so viele gerne in Wallace sehen.« (*Welt Online* 2012-05-12) Kurzbeschreibung Eine Anstiftung zum Denken

David Foster Wallace wurde 2005 darum gebeten, vor Absolventen des Kenyon College eine Abschlussrede zu halten. Diese berühmt gewordene Rede gilt in den USA mittlerweile als Klassiker und Pflichtlektüre für alle Abschlussklassen – eine kleine Anleitung für das Leben, die man jedem Hochschulabsolventen und jedem Jugendlichen mit auf den Weg geben möchte.

Was bedeutet es eigentlich, erwachsen zu sein, und wie können Menschen ihre Standardeinstellung, dass sich alles im Leben erst mal um sie selbst dreht, durchbrechen, um ein sinnvolleres und stressfreieres Dasein zu führen? David Foster Wallace zeigt in dieser kurzen Rede mit einfachen Worten, was es heißt, Denken zu lernen und erwachsen zu sein. Eine frappierende Weisheit, eine entwaffnende Moral und ein Aufruf zu mehr Empathie – es wird keinen Leser geben, der sich dem Zauber von Wallace' Darlegung entziehen kann. Über den Autor und weitere Mitwirkende

David Foster Wallace wurde am 21. Februar 1962 in Ithaca, New York geboren. Er wuchs in Philo, Illinois, in einer Akademikerfamilie auf. Von frühester Kindheit an war er begeisterter Leser, sah aber auch gern fern und interessierte sich insbesondere für amerikanische Serien. An der Highschool spielte er erfolgreich Tennis und erklärte diesen Erfolg mit seinem überdurchschnittlichen mathematischen Verständnis. Schon als Kind und Teenager zeichnete sich Wallace durch hohe intellektuelle Begehung aus, die noch offensichtlicher wurde, als er im Herbst 1980 sein Studium der Logik, Philosophie und Mathematik am Amherst College in Massachusetts begann. Wegen einer schweren depressiven Phase musste Wallace Ende des dritten Semesters sein Studium unterbrechen, kehrte im Herbst 1982 aber auf den Campus zurück. Etwa ein Jahr später, Wallace hatte sich als Folge einer weiteren Depressionsphase vom Studium zurückgezogen, schrieb er eine seiner ersten Kurzgeschichten – Der Planet Trillaphon in seinem Verhältnis zur Üblen Sache. Diese wurde später in der Amherst Review, dem Literaturmagazin von Amherst, veröffentlicht. Zum Ende seines Studiums belegte Wallace überwiegend Literaturkurse und Seminare zum Kreativen Schreiben, u.a. bei dem Schriftsteller Alan Lelchuk. 1985 schloss er das Bachelorstudium mit der Auszeichnung summa cum laude ab. 1987 beendete er auch das Masterstudium in Kreativem Schreiben an der University of Arizona. Seit 2002 war Wallace Professor für englische Literatur und Kreatives Schreiben am Pomona College in Claremont in Kalifornien. Der Schriftsteller war seit 2004 mit der Malerin Karen L. Green verheiratet. Am 12. September 2008 nahm sich David Foster Wallace in seinem Haus in Kalifornien das Leben. WerkWallaces Arbeit als Schriftsteller wurde laut D.T. Max, der 2014 Wallaces Biografie veröffentlicht hat, insbesondere von den Schriftstellern der amerikanischen Postmoderne Donald Barthelme und Thomas

Pynchon beeinflusst. Sein erster Roman, *Der Besen im System*, wurde in den USA von den Literaturkritikern mehrheitlich gelobt, doch erst mit dem Nachfolger *Unendlicher Spaß* wurde Wallace einer breiteren Leserschaft bekannt. Ins Deutsche wurde das Werk von Ulrich Blumenbach übersetzt, der etwa sechs Jahre (mit Unterbrechungen) an dem Roman arbeitete und dafür 2010 mit dem Leipziger Buchpreis für Übersetzung ausgezeichnet wurde. In seinen Romanen, Kurzgeschichten und Essays befasst sich David Foster Wallace mit dem modernen Alltag, mit all seinen Ablenkungs- und Freizeitmöglichkeiten auf der einen und der Monotonie und Langeweile auf der anderen Seite. Das Individuum ist bei Wallace nicht selten eine kleine Schraube im großen Getriebe – dem Staat, der Gemeinde oder einer Verwaltungsbehörde... David Foster Wallace gilt als einer der wichtigsten Vertreter der zeitgenössischen US-amerikanischen Literatur. Seine Arbeit wurde mehrfach ausgezeichnet; 2012 war er für den Pulitzer-Preis nominiert.

Auszeichnungen 2000 Lannan Foundation Residency Fellow 1997–2002 John D. and Catherine T.

MacArthur Foundation Fellowship 1997 Aga Khan Prize for Fiction für *Brief Interviews With Hideous Men* #6 1996 Time magazine's Best Books of the Year (Fiction) 1996 Salon Book Award (Fiction) 1996 Lannan Literary Award (Fiction) 1987 Whiting Writers' Award 1985 Gail Kennedy Memorial Prize für seine Bachelorarbeit über Modallogik

Publikationen

Romane und Kurzgeschichtensammlungen • *Der Planet Trillaphon* in seinem Verhältnis zur Üblen Sache, zweisprachige Ausgabe Deutsch-Englisch, aus dem Amerikanischen von Ulrich Blumenbach, Kiepenheuer & Witsch 2015. (OT: *The Planet Trillaphon As It Stands In Relation To The Bad Thing*, Amherst Review 1984) • *Der Besen im System*, aus dem Amerikanischen von Marcus Ingendaay, Kiepenheuer & Witsch 2004. (OT: *The Broom of the System*, Viking Penguin 1987) • *Alles ist grün*. *Storys*, aus dem Amerikanischen von Ulrich Blumenbach, Kiepenheuer & Witsch 2011. (OT: *Girl With Curious Hair*, W. W. Norton & Company, 1989) • *Kleines Mädchen mit komischen Haaren*, aus dem Amerikanischen von Marcus Ingendaay, Kiepenheuer & Witsch 2002. (OT: *Girl with Curious Hair (Stories)*, Norton 1989) • *Unendlicher Spaß*, aus dem Amerikanischen von Ulrich Blumenbach, Kiepenheuer & Witsch 2009. (OT: *Infinite Jest*, Little, Brown and Company 1996) • *Kurze Interviews mit fiesen Männern*. *Storys*, aus dem Amerikanischen von Marcus Ingendaay, Kiepenheuer & Witsch 2002. (OT: *Brief Interviews with Hideous Men (Stories)*, Little, Brown and Company 1999) • *Vergessenheit*. *Storys*, aus dem Amerikanischen von Ulrich Blumenbach und Marcus Ingendaay, Kiepenheuer & Witsch 2008. (OT: *Oblivion (Stories)*, Little, Brown and Company 2004) • *In alter Vertrautheit*. *Storys*, aus dem Amerikanischen von Ulrich Blumenbach und Marcus Ingendaay, Kiepenheuer & Witsch 2006. (OT: *Oblivion (Stories)*, Little, Brown and Company 2004) • *Der bleiche König*, aus dem Amerikanischen von Ulrich Blumenbach, Kiepenheuer & Witsch 2013. (OT: *The Pale King*, Little, Brown and Company 2011)

Kurzgeschichten • *Mr. Costigan in May*, in *Clarion* 1985 • *Lyndon*, in *Arrival* 1987 • *Here and There*, in *Fiction* 1987 • *Other Math*, in *Western Humanities Review* 1987 • *Say Never*, in *Florida Review* 1987 • *Solomon Silverfish*, in *Sonora Review* 1987 • *John Billy*, in *Conjunctions* 1988 • *Late Night*, in *Playboy* 1988 • *Everything is Green*, in *Puerto del Sol* 1988 • *Little Expressionless Animals*, *Paris Review* 1988 • *Crash of 69*, *Between C&D* 1989 • *Luckily the Account Representative Knew CPR*, in *GWCH* 1989 • *Girl with Curious Hair*, in *GWCH* 1989 • *Westward the Course of Empire Takes Its Way*, in *GWCH* 1989 • *Church Not Made With Hands*, in *Rampike* 1991 • *Forever Overhead*, in *Fiction International* 1991 • *Order and Flux in Northampton*, in *Conjunctions* 1991 • *Rabbit Resurrected*, in *Harper's* 1992 • *The Awakening of My Interest in Annular Systems*, in *Harper's* 1993 • *Several Birds*, in *The New Yorker* 1994 • *An Interval*, in *The New Yorker* 1995 • *Death Is Not The End*, in *Grand Street* 1997 • *A Radically Condensed History of Postindustrial Life*, in *Ploughshares* 1998 • *Brief Interviews with Hideous Men*, in *Harper's* 1998 • *Asset*, in *The New Yorker* 1999 • *All That*, *The New Yorker* 2009

Essays • *Richard Taylor's 'Fatalism' and the Semantics of Physical Modality*, Abschlussarbeit 1985 • *Matters of Sense and Opacity*, in *New York Times letter* 1987 • *Fictional Futures and the Conspicuously Young*, in *The Review of Contemporary Fiction* 1988 • *Derivative Sport in Tornado Alley*, in *ASFTINDA* 1990 • *E Unibus Pluram: Television and U.S. Fiction*, in *ASFTINDA* 1990 • *Michael Martone's Fort Wayne is*

Seventh on Hitler's List, in Harvard Book Review 1990• The Empty Plenum: David Markson's Wittgenstein's Mistress, in The Review of Contemporary Fiction 1990• The Horror of Pretentiousness: 'The Great and Secret Show' by Clive Barker, in The Washington Post 1990• Exploring Inner Space: War Fever by J.G. Ballard, in The Washington Post 1991• The Million-Dollar Tattoo: Laura's Skin by F.J. Fiederspiel, in New York Times Book Review 1991• Tragic Cuban Emigre and a Tale of 'The Door to Happiness': The Doorman by Reinaldo Arenas, in The Philadelphia Inquirer Book Review 1991• Presley as Paradigm: Dead Elvis: A Chronicle of Cultural Obsession by Greil Marcus, in Los Angeles Times 1991• Getting Away from Already Being Pretty Much Away from It All, in ASFTINDA 1993• Greatly Exaggerated, in ASFTINDA 1992• Kathy Acker's Portrait of an Eye: Three Novels, in Harvard Review 1992• Iris' Story: An Inversion of Philosophic Skepticism: The Blindfold by Siri Hustvedt, in The Philadelphia Inquirer 1992• Mr. Cogito, in Spin 1994• Tracy Austin's 'Beyond Center Court: My Story', in The Philadelphia Inquirer 1992• David Lynch Keeps His Head, in ASFTINDA 1995• Tennis Player Michael Joyce's Professional Artistry as a Paradigm of Certain Stuff about Choice, Freedom, Discipline, Joy, Grotesquerie, and Human Completeness, in ASFTINDA 1995• A Supposedly Fun Thing I'll Never Do Again, in ASFTINDA 1995• God Bless You, Mr. Franzen, in Harper's letter 1996• Democracy and Commerce at the US Open, in Tennis 1996• Impediments to Passion, in Might Magazine 1996• Quo Vadis – Introduction, in Review of Contemporary Fiction 1996• Joseph Frank's Dostoevsky, in CTL 1996• Twilight of the Great Literary Beasts: John Updike, Champion Literary Phallocrat, Drops One; Is This Finally the End for the Magnificent Narcissist?, in New York Observer book review 1997• The Nature of the Fun, in Fiction Writer 1998• Big Red Son, in CTL 1998• F/X Porn, in Waterstone's Magazine 1998• Authority and American Usage (or, 'Politics and the English Language' is Redundant), in CTL 1999• Overlooked: Five Direly Underappreciated U.S. Novels >1960, in Salon 1999• 100-word statement, in Rolling Stone 1999• Rhetoric and the Math Melodrama, in Science 2000• The Weasel, Twelve Monkeys, and the Shrub, in Rolling Stone 2000• The Best of the Prose Poem, in Rain Taxi 2001• The View from Mrs. Thompson's, in CTL 2001• Consider the Lobster, in CTL 2004• Borges on the Couch, in the New York Times Book Review 2004• Twenty-Four Word Notes, als Word Note, in Oxford American Writer's Thesaurus 2004• Host, in CTL 2005• Federer as Religious Experience, NYTM: PLAY 2006• Deciderization 2007 – a Special Report, Essay als Einleitung in The Best American Essays 2007 • Just Asking, in The Atlantic 2007• It All Gets Quite Tricky, Harper's 2008 Sachbuch• Signifying Rappers. Warum Rap, den Sie hassen, nicht Ihren Vorstellungen entspricht, sondern scheinbar interessant ist und wenn anstößig, dann bei dem, was heute so abgeht, von nützlicher Anstößigkeit, aus dem Amerikanischen von Ulrich Blumenbach, Kiepenheuer & Witsch 2014. (OT: Signifying Rappers Ecco Press 1990) • Schrecklich amüsant – aber in Zukunft ohne mich, aus dem Amerikanischen von Marcus Ingendaay, Marebuch 2008. (OT: A Supposedly Fun Thing I'll Never Do Again: Essays and Arguments, Little, Brown and Company 1997) • Georg Cantor: Der Jahrhundertmathematiker und die Entdeckung des Unendlichen, aus dem Amerikanischen von Helmut Reuter und Thorsten Schmidt, Piper 2007. (OT: Everything and More: A Compact History of Infinity, W. W. Norton & Company 2003)• Am Beispiel des Hummers, aus dem Amerikanischen von Marcus Ingendaay, Kiepenheuer & Witsch 2010. (OT: Consider the Lobster and Other Essays Little, Brown and Company 2005) • Das hier ist Wasser/ This is water Anstiftung zum Denken, zweisprachige Ausgabe Deutsch – Englisch, aus dem Amerikanischen von Ulrich Blumenbach, Kiepenheuer & Witsch 2012. (OT: This is Water: Some Thoughts, Delivered on a Significant Occasion, about Living a Compassionate Life, Little, Brown and Company 2009)

Sonstiges• Fate, Time, and Language: An Essay on Free Will, D.F. Wallaces Bachelor-Abschlussarbeit über Richard Taylor, 2010.

Verfilmungen2009 Brief Interviews with Hideous Men2012 Simpsons- Folge A Totally Fun Thing That Bart Will Never Do Again, dt. Im Zeichen der Kreuzfahrt, basiert lose auf dem Essay A Supposedly Fun Thing I'll Never Do Again2014 The End of the Tour, basiert auf David Lipskys Buch Although of Course You End Up Becoming Yourself: A Road Trip with David Foster Wallace

Literatur• Jede Liebesgeschichte ist eine Geistergeschichte: David Foster Wallace. Ein Leben, aus dem Amerikanischen von Eva Kemper, Kiepenheuer & Witsch 2014. (OT: Every Love Story is A Ghost Story: A

Life of David Foster Wallace, Granta Publications 2012) • Although of Course You End Up Becoming Yourself: A Road Trip with David Foster Wallace, Broadway Books 2010.

Download and Read Online Das hier ist Wasser / This is Water: Anstiftung zum Denken Zweisprachige Ausgabe (Engl. / Dt.) David Foster Wallace #7YNTFGO083L

Lesen Sie Das hier ist Wasser / This is Water: Anstiftung zum Denken Zweisprachige Ausgabe (Engl. / Dt.) von David Foster Wallace für online ebookDas hier ist Wasser / This is Water: Anstiftung zum Denken Zweisprachige Ausgabe (Engl. / Dt.) von David Foster Wallace Kostenlose PDF d0wnl0ad, Hörbücher, Bücher zu lesen, gute Bücher zu lesen, billige Bücher, gute Bücher, Online-Bücher, Bücher online, Buchbesprechungen epub, Bücher lesen online, Bücher online zu lesen, Online-Bibliothek, greatbooks zu lesen, PDF Beste Bücher zu lesen, Top-Bücher zu lesen Das hier ist Wasser / This is Water: Anstiftung zum Denken Zweisprachige Ausgabe (Engl. / Dt.) von David Foster Wallace Bücher online zu lesen. Online Das hier ist Wasser / This is Water: Anstiftung zum Denken Zweisprachige Ausgabe (Engl. / Dt.) von David Foster Wallace ebook PDF herunterladenDas hier ist Wasser / This is Water: Anstiftung zum Denken Zweisprachige Ausgabe (Engl. / Dt.) von David Foster Wallace DocDas hier ist Wasser / This is Water: Anstiftung zum Denken Zweisprachige Ausgabe (Engl. / Dt.) von David Foster Wallace MobipocketDas hier ist Wasser / This is Water: Anstiftung zum Denken Zweisprachige Ausgabe (Engl. / Dt.) von David Foster Wallace EPub